

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 5 (1929-1930)
Heft: 15

Rubrik: Arbeitskalender = Calendrier du travail

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Denn soeben erschienenen, ausführlich gehaltenen Bericht über die Durchführung der «Jungwehr» pro 1929 im Kanton Luzern entnehmen wir: Die auf den 1. Januar 1929 in Kraft getretenen neuen Verordnungen und Vorschriften für den Vorunterricht beeinflussten den Kurs in ausserordentlich günstiger Weise, betrug doch die Teilnehmerzahl in 10 Kreisen mit 38 Sektionen im Mittel 768 Schüler, gegen 414 Schüler pro 1928. Je eine Sektion konnte erstmals in Alpnach und zum zweiten Mal in Engelberg durchgeführt werden. Im luzernischen Zentralkomitee für den Vorunterricht amtierten als Präsident Herr Major Brun (Luzern) und der leider im Laufe des Jahres allzufrüh verstorbene Fourier Fritz Rumpf als Sekretär, während Herr Hauptm. Ed. Zwimpfer und Adj.U.Of. Stockmann die «Jungwehr» vertraten. Zur Herbeiführung des engeren Kontaktes zwischen der Truppe und der «Jungwehr» wurde als wertvolle Institution das unter Herrn Oberst Schmid (Basel) stehende Kantonal Komitee der «Jungwehr» gegründet. Die kantonale Kursleitung lag wiederum — leider letztmals — in den bewährten Händen von Adj.U.O. Jost, Stockmann, in Verbindung mit Hrn. Hauptm. Zwimpfer als Vertreter der Offiziersgesellschaften und Adj.U.Of. Jos. Gunz als Präsident des Sempacherverbandes, welcher letzterer Verband mit 1929 das Protektorat über die «Jungwehr» übernommen hat.

Es beteiligten sich als Lehrpersonal (inkl. kant. Leitung, Kreischefs usw.) im ganzen 13 Offiziere, 72 Unteroffiziere und 8 Soldaten, die die nötige Ausbildung am kantonalen Lehrkurs vom 14. und 15. Juni erhielten; Herr Oberstlt. Krieger amtierte als Inspektor des eidg. Militärdepartements. Bei einer Unterrichtsstundenzahl von max. 101 und minimal 62 Stunden wurden durchschnittlich 72 Stunden gearbeitet. Die an 14 Orten abgenommenen Schlussprüfungen, die sich auf 7 Disziplinen erstreckten, vermittelten einen vorzüglichen Einblick in die geleistete Arbeit. Der kantonale Durchschnitt beträgt im: Schnellauf 12 Sek. (80 m), Weitsprung 3,8 m, Hochsprung 1,05 m, Karab.-Stemmen 47 Doppelhübe in 30 Sek., Hangeln 8 Sek. für 4 m, Kugelwerfen 26 m und Hantelheben 24 Doppelhübe (Maximum). Der Schiessunterricht zeitigte ein sehr gutes Resultat; ist der Durchschnitt in der 1. Klasse doch 90,7 Prozent Treffer und in der 2. Klasse 94,8 Prozent. Der Munitionsverbrauch beträgt bei einer Dotierung von 42 Patronen im Durchschnitt 38,1 Patronen. Ehrenmeldungen konnten im Turnen an einen Viertel der Schüler (179) und im Schiessen an 263 Schüler, total 442 Karten abgegeben werden.

Der kantonale Ausmarsch auf die Seebodenalp am Rigi am 25. August führte über 850 Teilnehmer zusammen; er war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Herr Oberst Schmid (Basel) inspizierte als Vertreter des eidg. Militärdepartements die Tagung.

Das neu eingeführte Tätigkeitsgebiet: Skifahren, war durch die lange Zeit schlechten Schneeverhältnisse stark beeinträchtigt; immerhin nahmen an dem Militärskiwettbewerb vom 25. u. 26. Januar 1930 in Engelberg 16 Jungwehrlern mit gutem Erfolg teil.

Der Kursleitung standen pro Schüler Fr. 17.30 Bundessubvention zur Verfügung. Die Totalausgabensumme beziffert sich auf Fr. 13,286.40. Da die vorhandenen Mittel nicht ausreichten zur vollen Entschädigung an das Instruktionspersonal, mussten Soldabstriche im Betrage von Fr. 1223.— vorgenommen werden, ein glänzendes Zeugnis für die uneigennützig und selbstlose Arbeit der «Jungwehr»-Leiter.

Es freut uns, feststellen zu können, dass die «Jungwehr» auf Luzerner Boden während der 6 Jahre ihre Bestehens zu einer bodenständigen und Ansehen genießenden Institution geworden ist. Dass dem so ist, ist in der Hauptsache das Verdienst des seit Anfang amtierenden kantonalen Kursleiters Adj.U.Of. Jost Stockmann, der sich mit Eifer und Initiative der gewaltigen Arbeit unterzogen hat, unterstützt vor allem durch Hrn. Hauptm. Ed. Zwimpfer und Fourier Ad. Alder, nebst einer Reihe weiterer, stets dienstbereiter Kameraden. Ihnen allen Dank für die vaterländische, patriotische Arbeit.

Auf Beginn der Kurse 1930 ist durch den Sempacherverband eine neue Kursleitung bestellt worden, bestehend aus Feldw. Jakob Koller, Emmenbrücke, als kant. Kursleiter; Hr. Oberlt. Ed. Suppiger, Littau, als techn. Leiter, und Wachtm. Fritz Wyder, Luzern, als Sekretär, ergänzt durch weitere Mitarbeiter, die mit den Genannten die grössere Kursleitung

bilden. — Wir wünschen der neuen Leitung ein «Glückauf» zur weitem erspriesslichen Arbeit im Dienste vaterländischer Jugenderziehung. A. A.

Arbeitskalender. Calendrier du travail.

Unteroffiziersverein Baden. Trotz allen Vorbedachtes, mit dem das Jahresprogramm zusammengestellt wurde, macht sich heute eine Terminverlegung notwendig. Es betrifft dies die 1. Marschwettübung, welche im Programm auf den 27. April angesetzt wurde. Diese Veranstaltung muss aus verschiedenen Gründen, die sich erst dieser Tage bemerkbar machten, verschoben werden und wird nun auf Sonntag, den 1. Juni 1930 verschoben. Wir bitten unsere Mitglieder, von dieser Terminänderung Kenntnis zu nehmen und das neue Datum im gedruckten Jahresprogramm einzutragen.

Unteroffiziersverein Baselland. In der Vereinsversammlung wurde als Arbeitsprogramm für den Sommer 1930 beschlossen: 1. Sonntag, den 25. Mai, morgens: Gefechtsschiessen auf Sichten bei Liestal. 2. Pfingsten: Ausmarsch von Sachseln aus über Fruth-Jöchpass nach Engelberg. 4. im August: Nachtpatrouillenübung. 5. Im September: Exkursion in die Vogesen (ehemaliges Kriegsgebiet).

Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen Zürichsee rechtes Ufer. Generalversammlung, Samstag, den 12. April 1930, abds. 7 Uhr im Vereinslokal «Blumental» Meilen. — Pünktliches und vollzähliges Erscheinen Ehrensache. **Der Vorstand.**

Communiqué de la rédaction

A nos correspondants et collaborateurs.

Tous les envois doivent être en mains de la rédaction allemande à Zurich à 16 h. **au plus tard, le vendredi précédant la parution du journal**; les travaux de grande envergure, naturellement plus tôt. Les copies tardives ne pourront pas être insérées. **La rédaction.**

Die Schweizerische Volksbank

mit Fr. 210 Millionen
Stammkapital und Reserven

besorgt durch ihre über die
ganze Schweiz verbreiteten
66 Niederlassungen

sämtliche vorkommende

**Bankgeschäfte im In- und
Auslande**